

Elisabeth Steinkellner

Michaela Weiss

die Nacht der Falter und ich



TYROLIA

Elisabeth Steinkellner

die Nacht
der Falter
und ich

mit Bildern von Michaela Weiss

Tyrolia-Verlag • Innsbruck—Wien



im Sommer
das Gras riecht
gelb



Vorboten

enn meine F e
den Schlur gang gegen
den o sersschritt tauschen
und meine Fingers it en
tagelang ohlig kribbeln

enn meine aut schu t
und darunter sattes r n
um Vorschein kommt
und durch meinen Bauch
ein Bienensch arm egt

dann liegt et as in der u t

et as interlang
Ersehntes

Schälben •

knall ink
s ringen die Tabletten
ber den Tisch
klak-klak-klak-klak-klak

deine and kommt ihnen
nicht link genug hinterher
eine rollt ber die ante
und landet au dem Boden
direkt vor deinem Fuß

ich b cke mich danach
hebe sie au und
lege sie u den anderen ei
in deine altige and

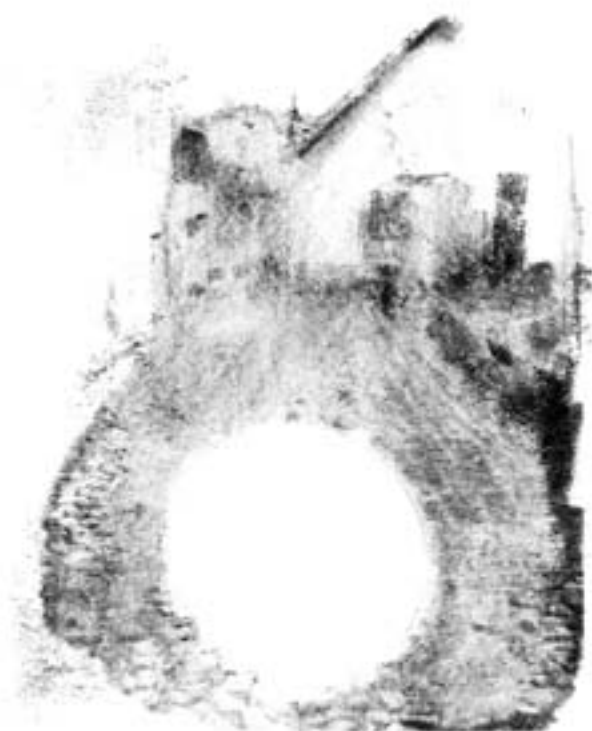
mit einer schnellen Bewegung
ir st du alle in den Mund
und s llt mit Mal ka ee nach
inde- a ee o r her
kleines Spiel eug drinnen ar
Tiere oder u enm bel

die Tiere bekam mein Onkel
die Möbel meine Mutter
es waren viel mehr
Tiere drin

schau sagst du
die Schälben sind schon da
heute Morgen hat mich
ein Irtkehlchen ge eckt

ich habe seit Jahren
kein Irtkehlchen mehr gesehen
sage ich und du schaust mich
veründert an und ragst

kennen wir beide uns



Erdbeerkißkarussell

Im Bus ist es stickig, jemand öffnet ein Fenster und so ortstreu ich
den kühlen Wind im Haar. Durch die Scheibe scheint die Sonne
erhellt meine Arme. Lässt die einen röhren, glücken und die laut
ohlig kribbeln. Die Hitze macht mich träge, das au gekratzte Achsen
ringsherum verschimmt in meinen Hören. In einem monotonen
Aussprechen. Ich lehne meinen Kopf gegen die Fensterscheibe und
mache die Augen zu.

Als unsere Station kommt, stoßt du mir mit dem Ellbogen in die Seite.
Stehst auf und drängst dich an denen vorbei, die die Blick die Türen
verstellen. Ich bin ein wenig benommen, stolze, erst, folge dir aber
dicht hinterher.

Die Arme heben, wir die Arme und strecken sie weit vom Körper weg,
damit der Wind in unsere Shirts fährt und unsere Hüften kühlen.
Kann die Kullis verstauen, wir in den Rucksäcken und dann machen
wir uns auf den Heimweg.

Eine ungeahnte Gemächlichkeit hat sich über alles gelegt, über die
Straße, auf der die Sonne liegt und schlief und über die Häuser
aus deren geöffneten Fenstern leise Radiomusik in unsere Richtung
schallt. Mittagstischgerüche ziehen uns um die Nase, machen uns
hungrig und du bleibst stehen und kramst aus deinem Rucksack einen
Schokoriegel hervor. Wickelst ihn halb aus dem Papier und beißt
hinein. Dann hast du ihn mir hinreichend, dann wieder du, dann
wieder ich.

So schlendern wir dahin, mitten auf der Straße, auf der erst nie ein
Auto kommt und die Fliederbüsche hängen ihre Scherben an den
eigenen Ästen und uns vor die Nasen. Und wir sind die
benebelte von dem seltsamen Licht. Eine Kirchturmuhr ruft uns zum

Im Schluge und in einer Einahrt an der ihr vorbeikommen liegt
eine dreirbige at e und d st

Wnsch dir as ordere ich dich au

Wie ragst du und siehst mich verst ndnislos an Von dir

Nicht von mir vom niversum erkl re ich Man dar sich doch as
nschen enn man eine dreirbige at e sieht

u berlegst Eine ganze Weile

Ich ei schon meinst du irgend ann da sind ir lngst an der
at e vorbei ich nsch mir dass das ganze ahr aus lauter Tagen
ie heute besteht

ber man dar den Wunsch nicht laut sagen sonst geht er nicht in
Er llung er e ich ein

Tut er @ so ieso nicht lachst du

Stimmt gebe ich u eider

ber die Vorstellung sagst du die ist echt gut

Was ist eigentlich das Besondere an Tagen ie heute

u berlegst ieder

eine hnung meinst du schlie lich vielleicht dass sie so gut sind
dass es gar keine Worte da r gibt Man m sste glatt neue er inden
So ie rund uergestreit oder irkus innoberrot oder

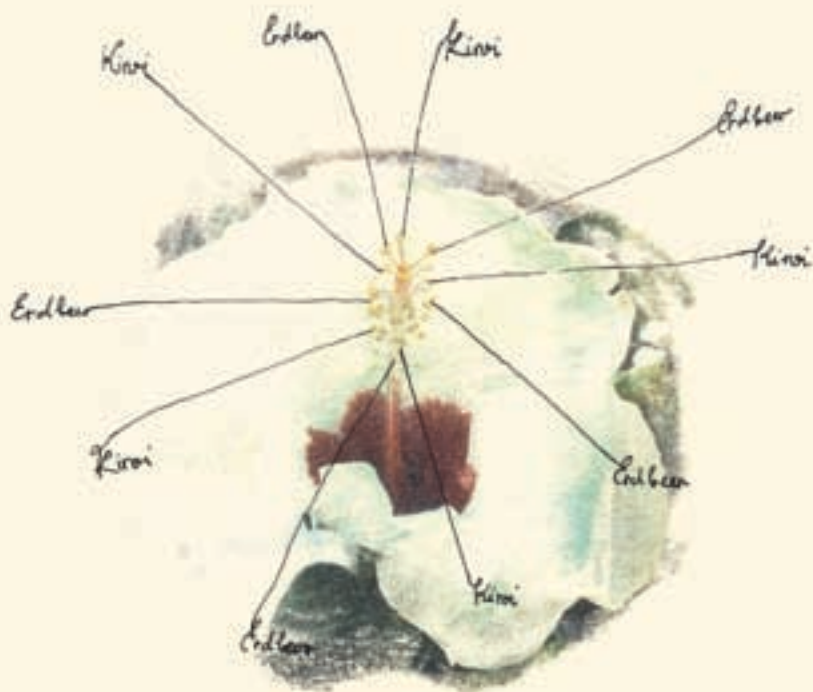
Erdbeerki ikarussell ru e ich

enau grinst du

In diesem Moment tritt ein Mann aus einem austor und als ir an
ihm vorbeigehen ru e ich ihm berm tig u uten Erdbeerki i-
karussell-Tag

er Mann sieht uns verst ndnislos an und neben mir ir st du den
o in den Nacken und brichst in schallendes elchter aus ann
streckst du ie ur Erkl rung die rme ur Seite und beginnst dich am
Stand u drehen immer schneller und schneller

Erdbeerkißkarussell“ Auch t du und ich mache es dir nach irble
rundherum und verliere beinahe das leichtge icht dabei
nd das Erstaunliche an der gan en Sache ist dass ich aus dem
ugen inkel erkennen kann ie der Mann die rme ur Seite streckt
und beginnt sich eben alls im reis u drehen



Wunschkon ert

der Wind
ei t mir
heute as

leichtschriff

noch
stol ert
der Tag
der Nacht
hinterher

doch
bald schon
ird er
sie einholen



Nach rme

im Sommer
riecht das ras
gelb
und das ol
des Br ckengel nders
rmt
lange nachdem
die Sonne
schla en gegangen ist
immer noch
meine and

uli

kur e leide

kur e N chte

l

n

g

s

g e s t r e i t e r

onigmond

Sch dlingsbek m ung

ein eichenblatt

ein Notenblatt

ein hornblatt

eine Blattlaus

eine latt- aus

auberei

der Sand
in meiner and
versch and

bis ich ihn ieder and
an einem ernen Strand

ochs annung

ier“ sagst du deutest au ein gro es och im Maschendraht und
schl st voraus hindurch

Ich gere

Na los“ ru st du also ducke ich mich schnell hinter dir durch die
nung und ho e an keinem der vielen rostigen rahtenden
h ngen u bleiben

as ras reicht uns bis ber die nie es ist braun und sticht ie
Sonne steht hoch und ich s re ie sie mir die aut au Schultern
und Wangen verbrennt Ich h tte meine a e mitnehmen sollen
berall sind rash er sie s ringen kreu und uer vor mir es
m ssen un hlige sein Bei meinen F en raschelt es M use“
erkl rst du ob ohl ich nicht ge ragt habe

ber unseren en durchschneiden Starkstromleitungen den
immel sie surren und ich bilde mir sogar ein auch ein leichtes
Vibrieren u s ren



Na los“ dr ngst du ieder eil ich stehen geblieben bin und um
immel schaue eine and um Schut der ugen an die Stirn gelegt
Ich hle ei Flug euge und habe l t lich den eruch von eu in
der Nase

Erst als ir direkt vor dem kleinen ol haus stehen kann ich
erkennen ie ver allen es ist ie Fensterscheiben sind erbrochen
und der Balkon neigt sich ge hrlich als k nnte er den Moment
herabst r en ie T r h ngst schie in den ngeln omm“ sagst du
r ttelst kur daran und sie sch ingt au

rinnen knar t das ol des Bodens als ir unsere F e darau -
set en Ein aar Bretter sind aus ihren Verankerungen ges rungen
einige ehlen gan Es ist k hl und dunkel die Fenster sind von innen
mit a karton ugeklebt

ibt es hier Flederm use “ rage ich

u uckst mit den Schultern Wahrscheinlich “

Es sind nur ei immer und bis au ein aar M bel sind sie leer Ich
entdecke eine ommode einen Schaukelstuhl einen Tisch mit ei
St hlen und einen Vitrinenschrank dessen T rglas vollkommen von
Staub bedeckt ist

ier geht s nach oben“ erkl rst du und deutest au die schmale
ge undene Tre e Steigst hoch ich hinter dir her

ben ist es deutlich rmer n ein aar Stellen llt die Sonne durch
ka utte ach iegel und bildet helle ichts ulen u er einem alten
Bettgestell aus Eisen und ein aar Truhen steht hier nichts

ast du schon mal reingeschaut in die Truhen da und in die Schrnke
unten “ rage ich u nickst

nd “ ill ich issen

Nur ram“ ant ortest du nut los“

a o r her mal die Balkont r ge esen sein muss ist keine mehr
nur noch der T rrahmen u deutest mir mit ukommen

a raus " rage ich entgeistert und sehe r eine Sekunde das Bild
 von krachenden Balken in meinem o
 u grinst eine ngst der Balkon h lt "
 ann trittst du hinaus und lehnst dich l ssig ans el nder iehst aus
 deiner osentasche eine ackung igaretten ndest dir eine an und
 h ltst mir ragend die Schachtel hin
 Ich sch ttle den o
 u bist also o t hier" sage ich schnell und bleibe vorsichtshalber
 im immer stehen
 eht so" nuschelst du die igarette im Mund inkel h ngend
 in und ieder eben "
 llein " rage ich
 a" sagst du nd dann Nur einmal ar ich mit ea da ab gedacht
 sie nde es genauso cool ie ich ber sie hat s bl d ge unden "
 ea "
 u nimmst einen ug Wir sind mal miteinander gegangen "
 as usste ich gar nicht "
 Nur r ein aar Wochen" erkl rst du und uckst mit den Schultern
 Ist auch schon eine Weile her "
 er uschvoll bl st du den auch aus
 nd du " ragst du dann
 Was " gebe ich ur ck
 ehst du mit @mandem "
 Nein " Ich schlucke
 u grinst ls rdest du mir nicht recht glauben
 Sicher " hakst du nach und ich an sicher " nd erde rot
 u lachst und sch ttelst dabei den o ommst du @t t raus oder
 as "
 Ich mache einen vorsichtigen Schritt durch den T rrahmen nter
 meinen F en ch en die morschen Balken ber sie halten

Na also“ meinst du du rieden dann stehst du ein ach da schaust in
 die Ferne und rauchst
 Ich mache noch einen Schritt in deine Richtung sage mich schließlich
 nach vor bis an die Brüstung Sehe hinunter der Balkon ist nicht so
 hoch wie ich dachte konnte man sogar überleben schiefte es mir
 durch den Schoß
 Durchs hohe Gras schleicht eine Katze in der Ferne tuckert ein
 Traktor
 Es gibt hier sogar Füchse“ sagst du ich hab mal nachts einen
 gesehen“
 Du warst auch schon nachts hier“ rufe ich und versuche mir meine
 Veränderung nicht anmerken zu lassen
 Du siehst mich kurz an dann wieder weg Wenn sie daheim mal
 wieder zu viel schreien“ murmelst du davon kriege ich noch eh“
 Ich verstehe gerne der genau da schreit und mit ihm und darum
 überragt man so das
 Wieso hast du mich mitgenommen“ rufe ich stattdessen lieber
 meine ich“
 Du duckst mit den Schultern Ein ach so“ erklärst du und dann Weil
 du nicht so viel quatschst Vom quatschen kriege ich auch noch eh“
 Ich bin roh vorhin nicht weiter nachgebohrt zu haben
 Pass auf“ ruft du ich eig dir das“
 Mit drei linken Bewegungen bist du auf der Brüstung Balancierst
 über den schmalen Überbalken die Arme rechts und links weit von
 dir gestreckt
 Ich zähle ein paar Schritte zurück um dich nicht zu behindern
 Mir wird mulmig und meine Hand klammert sich wie automatisch am
 Geländerstock fest Was wird das“
 Du hängst in der Mitte der Brüstung an stehst jetzt direkt unter dem
 Jähel Blickst seelenruhig in den Himmel



Mein Blick folgt deinem tastet sich die Stromleitungen entlang bis sie sich am Horizont in der limmernden Luft auslösen scheinen

Jetzt schreist du lautlich und machst gleichzeitig einen Schritt nach vorne ins Leere

Im selben Moment schreie ich Springe mit einem Satz zur Brüstung schaue nach unten Sehe noch wie du dich geschickt über die Schulter abrollst

Bist du ahnsinnig überbrülle ich und weiß nicht ob ich tend oder erleichtert sein soll

du kommst aus die Beine drehst dich zu mir um und lachst ab ich schon hundertmal gemacht meinst du lustig außerdem hab ich sieben Eben wie eine Kiste

da klar erwidere ich und verdrehe die Augen

olen wir uns das du trinken ich hab urst brummst du und ischst mit einer Andbeugung egal was gerade passiert ist

Ich stehe immer noch da und weiß nicht wie ich mich hlen soll Schlie lich nicke ich

ann komm sagst du der spring du grinst mich aus ordernd an

Ich sehe dir in die Augen und grinse zurück ann klettere ich ohne Zitter dar über nach udenken aus die Brüstung Wundere mich wie leicht es geht

hey arte mal sagst du und deine Stimme klingt @t nervös ich hab das immerhin gewöhnt

Mit ackeligen Schritten balanciere ich bis zur Mitte des Balkens Strecke dann die rme zur Seite

omm schon lass den Scheiß echt ru st du und als ich zu dir hinabsehe habe ich das Gefühl dass dein Gesicht blasser aussieht als gerade eben noch

du machst den Mund auf und schreist

Ich mache eine leichte Drehung und – s – ringe
unter meinen Füßen kracht es – aber das – ol – h – lt stand – Ich stehe
wieder auf dem Balkon
Blödmann – h – re ich dich – lachen – dann lachen – Ich – s – re – l – t – lich
– sie sich eine große Leichtigkeit in mir breitmacht – Mit einem Satz – bin
ich im – immer – dann am Ende der Treppe und – ur – T – r – hinaus
Na los – ru – e ich dir – u – renne an dir vorbei und dann voraus durchs
hohe – ras – u – hinter mir her – immer noch lachend – Versuchst mich
einzuholen
Shit – ich hab meine – Zigaretten oben vergessen – keuchst du – l – t – lich
und bleibst stehen – ich auch – und dann kichern – ir – beide – als h – ttest
du gerade den besten Wit – deines – Lebens gemacht
Ich lasse mich ins – ras – fallen und sehe nach oben – u – den – Hoch-
spannungsleitungen – Es surrt – über und unter und in mir



